

Ohne Gebühren- und Abgabenerhöhungen den Herausforderungen der Zeit begegnen !

Liebe Groß-Bieberauer,

in den letzten Wochen waren der städtische Haushalt, die knappen Kassen und, weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus, die Finanzkrise die beherrschenden Themen. Wie im „Darmstädter Echo“ korrekt wiedergegeben, wurde der Haushaltsentwurf der Verwaltung von der Freien Wählergemeinschaft einstimmig abgelehnt.

Zusammengefasst lässt sich folgendes sagen:

Die FWG fordert, den städtischen Haushalt durch Sparmaßnahmen und nicht durch Abgaben- oder Gebührenerhöhungen zu konsolidieren:

- Wir regen Personaleinsparungen in der Stadtverwaltung und im städt. Bauhof an, welche ausnahmslos dadurch zu realisieren sind, dass durch Ruhestand frei werdende Stellen nicht mehr besetzt werden.
- Wir lehnen Erhöhungen der Grundsteuer B sowie der Wasser- und Abwassergebühren kategorisch ab! Gebührenerhöhungen sind in einer Finanzkrise das falsche Signal an die Bürger – zumal Wasser- und Abwassergebühren in der Vergangenheit immer einen satten Überschuss erwirtschaftet haben.
- Wir hinterfragen eine Haushaltsposition mit sechsstelligem jährlichem Defizit kritisch und nennen Lösungsansätze - wie hier beim Bürgerzentrum. Uns andichten zu wollen, dadurch die ortsansässigen Vereine finanziell mehr zu belasten, ist schlichtweg absurd.
- Wir lehnen den unserer Meinung nach derzeit unnötigen Umbau des Rathauses ab – genau wie schon die überteuerte Ausbauvariante für das „Bechpäädsche“.
- Stattdessen fordern wir die Bereitstellung finanzieller Mittel für die wichtigen Zukunftsprojekte „Konzept zur Erneuerung bzw. Belebung der Innenstadt“, „Energiekonzept für Groß-Bieberau“ sowie „Konzeption Seniorenarbeit“.

Die Stellungnahmen im Wortlaut finden Sie auf www.fwg-gross-bieberau.de.

Alle diese Ansätze wurden von SPD, CDU und Grünen abgelehnt, obwohl noch im Wahlprogramm 2006 der CDU eine kategorische Ablehnung der Erhöhung der Grundsteuer B und bei der SPD eine Forderung nach Reduzierung der Personalkosten im Rathaus zu finden ist. Bilden Sie sich also selbst Ihr Urteil.

Gerne möchten wir auch dieses Flugblatt nutzen, um nach mehr als der Hälfte der Legislaturperiode wieder einmal eine Zwischenbilanz zu ziehen und Ihnen die Schwerpunkte der FWG-Aktivitäten des letzten Jahres nahe zu bringen.

Vielen Dank dafür, dass Sie sich die Zeit nehmen, unsere Informationen zu lesen.

Für Rückfragen oder Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung, Ihre Ansprechpartner finden Sie auf der Rückseite.

Ihre Freie Wählergemeinschaft Groß-Bieberau

Ekkehard Gaydoul
1. Vorsitzender



FWG-Schwerpunkte im Parlament:

Verbesserung der DSL-Verfügbarkeit:

Schon Ende 2007 haben wir einen Antrag auf Bereitstellung von 85.000 Euro zum Haushalt 2008 gestellt. Bewilligt wurden 40.000 Euro. Trotz Anfragen der FWG am 14.4.08 und 20.10.08 hat sich in Groß-Bieberau hier leider noch nicht viel bewegt. Wir bleiben dran.

Straßenverkehr:

Die FWG hat sich immer ausschließlich zur ortsfernen Trasse Umgehung B38 bekannt und begrüßt die diesbezügliche Entwicklung im letzten Jahr, an der wir aktiv beteiligt waren. Wir werden durch Anfragen und Anträge, im Hinblick auf die Planung, unser Möglichstes tun die Realisierung zu beschleunigen.

Auf Antrag der FWG wurden endlich dringend notwendige Straßenreparaturen z.B. in Odenwaldring, Ostland- und Römerstraße durchgeführt. Auch die oft von Fußgängern und Radfahrern genutzte Verbindung zwischen Sepp Herberger Weg und Tennishalle wurde nach unserem Antrag instand gesetzt.



Städtebauliche Entwicklung:

Oberste Priorität hat für uns die Belegung der Innenstadt. Ein FWG-Antrag zur Erstellung eines Konzeptes für die Erneuerung der Altstadt wurde einstimmig verabschiedet, ein Antrag zur Erarbeitung eines Energiekonzeptes für unsere Stadt in den zuständigen Ausschuss überwiesen. Hierzu gehört auch eine sinnvolle Entwicklung des Brauereigeländes. Wir werden auf eine zeitnahe Umsetzung dringen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Gelder, die wir im aktuellen Haushalt für entsprechende Vorplanungen bereitstellen wollten, von der Koalition blockiert wurden.

Die FWG hat das neue Baugebiet „Am Mühlberg“ nicht abgelehnt, sondern sich an der Abstimmung nicht beteiligt, da erwiesenermaßen weder durchaus vorhandene Alternativen noch Ankaufmodalitäten im Parlament beraten wurden. Wir halten das Baugebiet immer noch für zu groß, werden uns und unsere Vorstellungen jedoch als gute Demokraten konstruktiv in die Planung mit einbringen und auch begründete Vorbehalte der Anlieger mit Nachdruck vertreten.

Jugend- und Seniorenarbeit:

Eine FWG-Anfrage am 23.1.08 gab den Anstoß zu einem „Runden Tisch Jugendkriminalität und Suchtprävention“. Wir begrüßen ausdrücklich die daraus resultierende Initiative der Sportvereine und den dieses Thema aufgreifenden Workshop im Rahmen der Ferienspiele 2009.

Nicht zuletzt auf Initiative der FWG, im April letzten Jahres, wurde in Kooperation mit der Haslochbergschule eine konstruktive Lösung bezüglich der Unterbringung des Kinderhortes gefunden. Wir werden darauf achten, dass das derzeitige Provisorium in eine für beide Seiten akzeptable Dauerlösung überführt wird.

Die geplante Installation eines Seniorenbeirates in Kooperation mit der ev. Kirchengemeinde werden wir konstruktiv begleiten und darauf achten, hier ein Gremium für ALLE Groß-Bieberauer Senioren aus der Taufe zu heben.

Alle Anträge und Anfragen finden Sie auf <http://www.fwg-gross-bieberau.de/51.0.html>

Beispiele für unsere außerparlamentarischen Aktivitäten:

Gerne wahrgenommen wurde von vielen Groß-Bieberauern die Treckerrundfahrt der FWG am 18.5.2008. Unterhaltsam und lehrreich wurden viele aktuelle, die Stadt Groß-Bieberau betreffende Themen vor Ort erläutert und diskutiert. Diese Veranstaltung werden wir 2009 mit anderer Route wieder durchführen, der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Zum zweiten Mal veranstaltete die FWG im September 2008 ihr Aktionswochenende mit Energiemesse und Kinderfest und demonstrierte hierbei erneut unter anderem auch ihre Verbundenheit mit dem regionalen Gewerbe. Ein Schwerpunkt war das Thema „Miscanthus“, bei dem sich ortsansässige Landwirte als wahre „Pioniere“ erweisen und selbst auf eigenen Flächen diesen erneuerbaren Energieträger anbauen. In diesen Themenkreis gehörte auch der Vortrag des Experten Karl-Heinz Tetzlaff am 12.11.08, der im prall gefüllten Saal der „Blauen Hand“ mit der Nutzung von Biowasserstoff innovative Wege aus der Energiekrise aufzeigen konnte.

Ein kulturelles Highlight war am 31. Januar 2009 der Auftritt von Bodo Bach im Bürgerzentrum. Der Künstler begeisterte Jung und Alt nicht nur mit einer Comedy-Vorstellung der Extraklasse, sondern gab sich im Anschluss sehr volksnah und schrieb geduldig Autogramme bzw. stand für Fotos mit den Besuchern gerne zur Verfügung. Die FWG wird auch in Zukunft mit ähnlichen Veranstaltungen ihren Beitrag zur Aufwertung des kulturellen Programmes in Groß-Bieberau leisten.



Warum ist die FWG wichtig für die Kommunalpolitik in Groß-Bieberau ?

Wir wagen Demokratie und versuchen Kommunalpolitik bürgernäher und greifbarer zu gestalten

- durch Arbeitskreise, die für jeden offen sind
- durch öffentliche Fraktionssitzungen mit wechselnden thematischen Schwerpunkten
- durch Fachvorträge mit kompetenten Referenten zu aktuellen Themen
- durchaus auch mit völlig „unpolitischen“ Aktionen, wie z.B. der Veranstaltung „Viertel nach Bach“

Wir fragen unsere Bürger, hören ihnen zu und binden sie in unsere Meinungsbildung mit ein.

Wir möchten neues Interesse an der und Vertrauen in die Kommunalpolitik wecken.

Wir versuchen Leute zum politischen Engagement zu bewegen, welche dafür in althergebrachten Parteien keine Grundlage sahen.

Politische Grabenkämpfe um künstlich aufgebauschte Konflikte, die nur zur Abgrenzung dienen, kann sich unsere Stadt nicht leisten. Unsere Stadt braucht den Willen zur "Lösung" und nicht den Willen zur Profilierung einer Gruppe oder einer Person.

Wir haben uns verabschiedet von krassem Schubladendenken. Wir beurteilen Ideen oder Anträge nach ihrem Inhalt, ihrer sachlichen Aussage, nicht nach ihrer Herkunft.

„Wer hat's erfunden?“ - Es ist letztlich unerheblich, wer sinnvolle Ansätze angeregt hat! Wichtig ist, dass diese unterstützt werden – zum Wohle unserer Stadt Groß-Bieberau!

Aus gegebenem Anlass weisen wir im „Superwahljahr“ 2009 nochmals darauf hin, dass sich die FWG Groß-Bieberau nicht auf Kreis- oder Landesebene engagiert. Die von Ihnen gewählten Funktionsträger setzen sich mit aller Kraft und Energie allein für das Wohl Groß-Bieberaus ein. Selbstverständlich, wo es notwendig ist, müssen und wollen wir auch über unsere Stadtgrenzen hinaus denken.

**In der FWG leisten Mitbürger ihren Teil zum Funktionieren
unserer Demokratie.
Machen auch Sie mit, damit das so bleibt!
Wir laden Sie herzlich ein.**

Ihre Ansprechpartner:

Ekkehard Gaydoul, 1. Vorsitzender und Fraktionsvorsitzender (Tel.: 4207)

Klaus Hesse, 2. Vorsitzender (Tel.: 83599)

Horst Lohnes, Rechner und Schriftführer (Tel.: 83700)

Iris Weber, Stellvertr. Fraktionsvorsitzende (Tel.: 3776)

Rainer Albrecht, Stellvertr. Fraktionsvorsitzender (Tel.: 914144)

Georg Krell, Moderator des FWG-Arbeitskreises Landwirtschaft, Umwelt, Bauen & Verkehr (Tel.: 3346)

Uwe Hartmann, Moderator des FWG-Arbeitskreises Jugend, Soziales, Sport & Kultur (Tel.: 85716)

Jörg Bernius, Moderator des FWG-Arbeitskreises Allgemeines, Finanzen & Gewerbe (Tel.: 83336)

E-Mail: vorstand@fwg-gross-bieberau.de

Wir freuen uns auf Sie !



Freie Wählergemeinschaft Groß-Bieberau
Frischer Wind in Groß-Bieberau

www.fwg-gross-bieberau.de